

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Ideen-Wettbewerb für den „Pont Butin“, Genf. — Der Neubau der Schmiedenzunft in Bern. — Schutz von Zeichnungen gegen Risse am Rand. — Miscellanea: Neubauten für die Eidgen. Technische Hochschule. Die Flügelpfeiferstation der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweizer. Departementes des Innern. Fährboot mit Eisbrecher auf dem St. Lorenz-Strom. Die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft. Die Trocknung von Kartoffeln. Der Cavaleras-Damm bei San Francisco. Internationaler

Verband für die Materialprüfungen der Technik. Eidgen. Technische Hochschule. — Konkurrenzen: Hafenanlagen in Kristiania. Altersasyl in Delsberg. — Preisaus-schreiben: Selbsttätige Kupplung der Brems- und Heizungsleitungen bei Eisenbahn-wagen. — Vereinsnachrichten: St. Gallischer Ingenieur- u. Architekten-Verein. Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 33 und 34: Der Neubau der Schmiedenzunft in Bern.

Band 65.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 19.

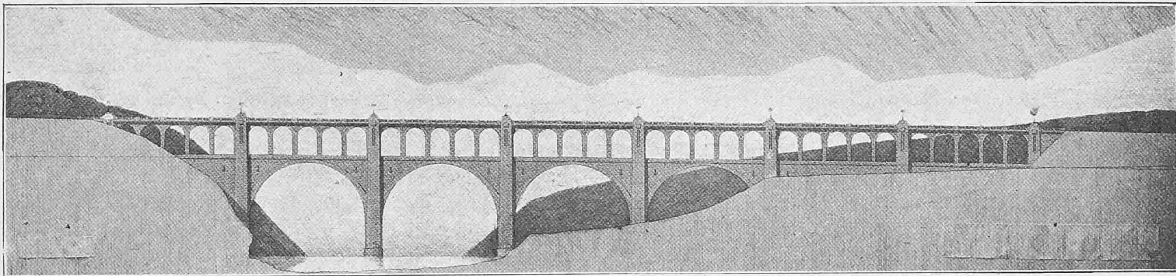


Abb. 1. Prämiierter Entwurf Nr. 29 (Typ 1ac). Verfasser: Ing. Bolliger & Cie. in Zürich, Arch. Garcin & Bizot in Genf, Unternehmer Ed. Cuénod, A.-G. in Genf und Favre & Cie. in Zürich. — Geometrische Ansicht, Masstab 1:2500.

### Ideen-Wettbewerb für den „Pont Butin“, Genf.<sup>1)</sup>

Nachstehend veröffentlichen wir mit dem Gutachten des Preisgerichts im Wortlaut die fünf ohne Rangunterschied prämierten und die beiden angekauften Entwürfe, und zwar: Von jedem Entwurf die geometrische Ansicht, in einheitlichem Masstab 1:2500. Die perspektivischen Bilder haben wir deshalb weggelassen, weil verschiedene das Verhältnis von Brückenbreite zu Flussbreite (1:4) nicht richtig zur Darstellung bringen. Ferner fügten wir bei die zum Verständnis der Konstruktion nötigen Querschnitte 1:250 und wo nötig Teile der Längsschnitte. Bei Beurteilung der Querschnitte ist zu beachten, dass die Gewölbe der Strassenbrücke durchstochen werden durch das Lichtraumprofil der Eisenbahnbrücke, deren Geleise nur etwa 13 bis 14 m unter der Strassenfahrbahn liegen. Dies bedingt für den mittlern Teil der Strassenfahrbahn-Gewölbe ein Ueberleiten der Lastenwirkung aus der Richtung der Brückenaxe nach beiden Seiten, flussauf- und abwärts der Pfeiler, was umso schwieriger wird, je grösser man die Spannweiten dieser obern Gewölbe wählt. Wir haben nun die Auswahl der hier wiedergegebenen Querschnitte so getroffen, dass möglichst verschiedene der vorgeschlagenen Spannweiten für die in ihren Widerlagern durchbrochenen Strassen-Gewölbe zur Veranschaulichung kommen. Es zeigen Spannweiten von: rund 4 m Projekt Nr. 53 (Schnitte dazu Abb. 7 bis 9); rund 7 m Projekt Nr. 29 (Schnitt Abb. 2); 10,4 bzw. 11 m Projekt 7 (Schnitt Abb. 5); rund 14 m die Anschluss Viadukte im Projekt Nr. 50 (Schnitt Abb. 11 rechts) und endlich 35,9 m bei Projekt Nr. 46 (Schnitt Abb. 16 und 17). Sehr gut veranschaulicht diese durchbrochenen

Strassenfahrbahn-Gewölbe die von Architekt Albert Frölich effektiv dargestellt Teilperspektive zu Projekt Nr. 46 (Abb. 18 auf Seite 216), die wir als einziges Schaubild auch deshalb beifügen, weil, wie wir erfahren, voraussichtlich diese Lösung, bezw. die Viaduktform mit lauter gleichen Oeffnungen von etwa 30 m, somit drei Oeffnungen über dem Fluss, zur Ausführung gelangen wird.

### Rapport du Jury

Le Jury, réuni le 24 Février 1915 au Département des Travaux Publics, prend connaissance de quelques observations qui ont été faites au sujet du Concours et discute certains points du programme. D'après l'opinion du Jury, le but du Concours est avant tout d'obtenir des propositions d'idées, les calculs statiques et les devis demandés par le Programme devant servir à justifier la possibilité

de l'exécution de ces idées et à éviter des propositions de solutions trop luxueuses. En excluant le béton armé pour les parties essentielles de la construction, les auteurs du programme ont eu en vue l'exécution d'un pont en pierre, solution classique, dont l'application est rendue difficile par la superposition de deux tabliers. Il y aura cependant lieu, lors de l'élaboration du projet définitif, d'étudier de près les avantages et désavantages de l'emploi éventuel du béton armé pour tout ou partie du tablier supérieur, les encorbellements en béton armé permettant de réduire la largeur des voûtes, solution plus économique et présentant certains avantages au point de vue statique.

Après avoir visité les lieux, le jury procède à un premier examen des projets exposés au bâtiment scolaire du Quai de la Poste.

Les 61 projets dont les devis suivent ont été remis dans les délais fixés, un seul, le N<sup>o</sup> 39, est éliminé d'emblée comme ne satisfaisant pas aux conditions du concours. Différents auteurs proposant, en général, comme variante à leur projet principal, un tablier supérieur en béton armé, il est décidé de ne pas éliminer d'emblée ces propositions.

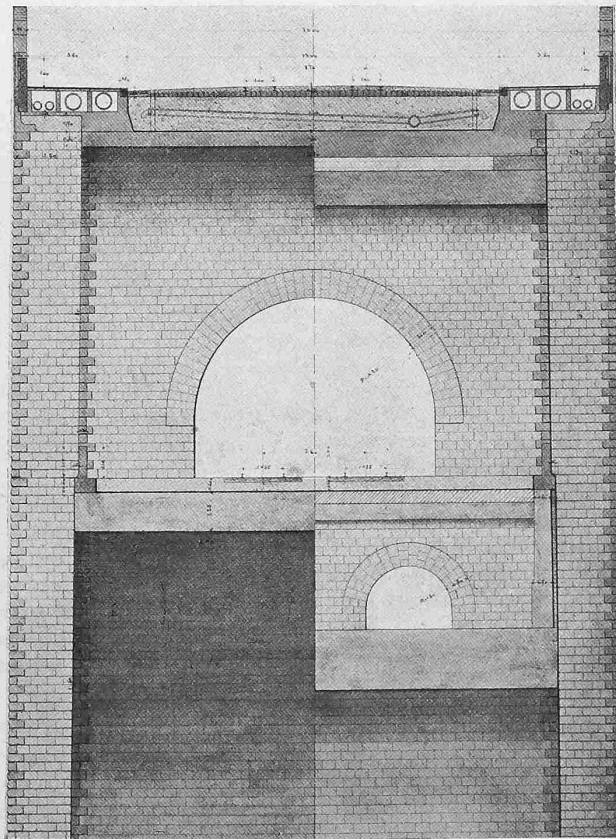


Abb. 2. Entwurf Nr. 29. Querschnitte 1:250. Links im Hauptgewölbe-Scheitel, rechts in der Nähe des Strompfeilers.

<sup>1)</sup> Ueber das Programm<sup>2)</sup> und das Preisgericht siehe Bd. LXIV S. 274 und 284 vom 19. und 26. Dezember 1914.